

Frühmittelalterliche Grabfunde aus Lungitz, Bezirk Perg, Oberösterreich

Felix LETTNER, Michael SCHWARZ und Claudia THEUNE

Zusammenfassung

Im Rahmen von Bauarbeiten im Bereich des Bahnhof Lungitz (Bezirk Perg, Oberösterreich) wurden in drei Gräbern vier frühmittelalterliche Bestattungen entdeckt, zwei männliche Individuen, ein weibliches Individuum und eine Kinderbestattung. Die Gräber waren bescheiden ausgestattet, jedoch kann der Fund einer Sichel bei der Bestattung 1 in Grab 2 besonders herausgestellt werden. Sichel

in frühmittelalterlichen Gräbern sind nicht sehr häufige Funde, die in Gräberfeldern des awarischen Khaganats und später des Großmährischen Reichs jedoch gelegentlich auftreten. Einige Sichel funde aus dem Gebiet an der Donau im heute österreichischen Raum können als westliche Ausläufer dieses Verbreitungsgebietes interpretiert werden.

Schlagnorte: Frühmittelalterliche Grabfunde, Lungitz, Oberösterreich, Sichel, Sichelbeigabe

1. Einleitung

Der Fundort Lungitz, Katastralgemeinde Bodendorf, politische Gemeinde Katsdorf, Bezirk Perg, Oberösterreich, liegt unweit der Gusen, die in die Donau mündet, in den sogenannten südlichen Mühlviertler Randlagen, welche eine Abstiegszone der Böhmisches Masse des Mühlviertels zu den Donauniederungen darstellt.¹ Im Zuge von Umbauarbeiten am Bahnhof Lungitz (Grundstücksnummer 3043/51) durch die ÖBB wurden Ende 2018 frühmittelalterliche Grabfunde entdeckt. Daraufhin wurden zwischen September und Dezember 2018 durch die Grabungsfirma ARDIS Archäologie Ausgrabungen durchgeführt, bei denen neben zeitgeschichtlichen Funden drei (eventuell vier²) frühmittelalterliche Gräber dokumentiert wurden.

Unter anderem befand sich in einem der Gräber eine Sichel. Im Folgenden werden wir die frühmittelalterlichen Grabfunde von Lungitz vorstellen und versuchen, den Sichel fund zu kontextualisieren.³

2. Frühmittelalterforschung im Mühlviertel

Im Raum Lungitz sind mehrere Fundstellen bekannt, deren Besiedlungsspuren durch alle prähistorischen und historischen Epochen reichen.⁴ Von besonderem Interesse sind für die vorliegende Arbeit frühmittelalterliche Komplexe. Nur etwa vier Kilometer von der hier vorgestellten Fundstelle entfernt befindet sich das Gräberfeld von Gusen, welches mit 186 Gräbern, von denen 125 ausgewertet werden konnten, einen erheblichen Wert für die Frühmittelalterforschung der Region darstellt.⁵ Es liegt auf der linken Seite des heutigen Donauverlaufs im Mündungsgebiet der Gusen auf einer 10 bis 15 m aufragenden Granitkuppe mit dem Namen Berglitzl. Seitdem dort 1934 eine Sand- und Schottergrube angelegt wurde, entdeckte man immer wieder menschliche Knochen, die erstmals nach einer Skelettentdeckung 1938 an das oberösterreichische Landesmuseum gemeldet wurden. Allerdings wurde diesen Funden keine Bedeutung beigemessen und so fanden erst zwischen 1964 und 1974 systematische Notgrabungen statt.⁶

Ebenfalls nördlich der Donau befindet sich das Gräberfeld Auhof bei Perg, welches 15 km südöstlich von Lungitz liegt. Dieses wurde, wie auch Gusen, durch Amilian KLOIBER und Vlasta TOVORNIK vom oberösterreichischen Landesmuseum in den 1960er Jahren erforscht. Leider wurden auch hier durch Feld- und später Planierungsarbeiten zahl-

¹ <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/63252.htm> [Zugriff: 10.04.2020].

² Reste eines möglichen weiteren vierten Grabes konnten im Nordprofil des Ausgrabungsbefundes beobachtet werden; Befunde, die auf eine Grabgrube hindeuten, wurden nicht gemacht; der Befund ist nicht auf dem Plan (Abb. 4.) eingezeichnet; vgl. EGGER et al. 2018, D4155.

³ Diese Arbeit entstand im Zuge des Bachelorseminars der Universität Wien unter der Leitung von Claudia THEUNE. Wir danken herzlich Karsten WINK und seinem Team von der Firma ARDIS GmbH, Innsbruck, für die sehr kollegiale Zusammenarbeit und die Überlassung des Materials für die vorliegende Publikation. Für Hinweise danken wir herzlich Barbara HAUSMAIR (Universität Innsbruck, Institut für Archäologien).

⁴ GRÖMER 1997, 8.

⁵ TOVORNIK 1985, 192.

⁶ TOVORNIK 1985, 166–167.

- RUSS 2016**
David RUSS, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Steyr-Gleink, Hausleitnerstrasse. In: Jutta LESKOVAR, Frühmittelalter in Oberösterreich: Inventare aus den archäologischen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 40, Linz 2016, 271–355.
- SCHMID 2015**
Magdalena Maria Elisabeth SCHMID, Das Gräberfeld von Rákóczi falva in Zentralungarn und die Chronologie des spätawarenzeitlichen Fundmaterials. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 272, Bonn 2015.
- SCHMIDT 1952**
Leopold SCHMIDT, Gestaltheiligkeit im bäuerlichen Arbeitsmythos. Studien zu den Ernteschmittgeräten und ihrer Stellung im europäischen Volksglauben und Volksbrauch (Karl Spiess zum 70. Geburtstag). Wien 1952.
- STECKEL et al. 2006**
Richard H. STECKEL / Clark Sp. LARSEN / Paul SCUILLI / Phillip L. WALKER, The Global story of Health Project. Data Collection Codebook 2006. <https://www.uv.es/paleolab/Codebook-08-25-051%5B1%5D.pdf> [Zugriff: 25.06.2021].
- STLOUKAL/HANÁKOVÁ 1978**
Milan STLOUKAL / Hana HANÁKOVÁ, Die Länge der Längsknochen altslawischer Bevölkerungen. Unter besonderer Berücksichtigung von Wachstumsfragen. Homo 29/1, 1978, 53–69.
- SZILVASSY 1978**
Johann SZILVASSY, Eine Methode zur Altersbestimmung mit Hilfe der sternalen Gelenksflächen der Schlüsselbeine. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 108, 1978, 166–168.
- TODD 1920**
Thomas Wingate TODD, Age change in the pubic bone I. The male white pubis. American Journal of Physical Anthropology 3, 1920, 285–334.
- TOVORNIK 1978**
Vlasta TOVORNIK, Frühmittelalterliche Gräberfunde von Sierninghofen, Gem. Sierning, pol. Bezirk Steyr. Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 123, 1978, 121–143.
- TOVORNIK 1985**
Vlasta TOVORNIK, Die frühmittelalterlichen Gräberfelder von Gusen und Auhof bei Perg in Oberösterreich – Teil 1: Gusen. Archaeologia Austriaca 69, 1985, 165–213.
- TOVORNIK 1986**
Vlasta TOVORNIK, Die frühmittelalterlichen Gräberfelder von Gusen und Auhof bei Perg in Oberösterreich – Teil 2: Auhof bei Perg. Archaeologia Austriaca 70, 1986, 413–483.
- TOVORNIK 2002**
Vlasta TOVORNIK, Das bajuwarische Gräberfeld von Schwanenstadt, Oberösterreich, Monographien zur Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie 9, Innsbruck 2002.
- UBELAKER 1979**
Douglas H. UBELAKER, Human Skeletal Remains: Excavation, Analysis, Interpretation. Aldine/Chicago 1979.

Abbildungsnachweis

- Abb. 1: Kartengrundlage: OpenStreetMap-Mitwirkende; Ergänzungen: Peter HINTERNDORFER
- Abb. 2: Ardis; Ergänzungen: Claudia THEUNE
- Abb. 3: Ardis
- Abb. 4: Ardis; Ergänzungen: Felix LETTNER, Michael SCHWARZ
- Abb. 5, 6, 8, 13: Michael SCHWARZ
- Abb. 7, 9, 12: Gabriele GATTINGER (Universität Wien, Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie)
- Abb. 14: Kartengrundlage: www.qgis.org/de/site/getinvolved/governance/trademark/index.html; Ergänzungen: Felix LETTNER

Early medieval graves from Lungitz, Perg district, Upper Austria

Three graves with a total of four early medieval burials – two male, one female, one child – were discovered during construction work at Lungitz train station (Perg district, Upper Austria). The graves were modestly equipped, but the find of a sickle in Grave 1 in Burial 2 was a peculiar feature. Sickles in early medieval graves are not very common finds which occur in cemeteries of the Avar Kha-

ganate and later the Great Moravian Empire. Finds from the Danube area in what is now Austria can be seen as western offshoots of this distribution area.

Keywords: Lungitz, Upper Austria, early medieval graves, sickle, sickle as grave good

Felix LETTNER
Seidengasse 45/10
1070 Wien
Österreich
felix.lettner@gmail.com

Michael SCHWARZ
Liechtensteinstraße 143–145/13
1090 Wien
Österreich
michael.j.schwarz@gmx.at

Univ.-Prof. Dr. Claudia THEUNE
Universität Wien
Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie
Franz-Klein Gasse 1
1190 Wien
Österreich
claudia.theune@univie.ac.at